

WTO: Ungerechtigkeit mit System.

Die Welthandelsorganisation (WTO) wurde 1995 gegründet.

Seit zehn Jahren sorgen ihre Abkommen dafür, dass die wirtschaftlichen Interessen der Industrieländer und ihrer Konzerne weltweit immer stärker beachtet werden. Andere Interessen, etwa der Entwicklungsländer oder des Umweltschutzes, werden übergangen.



Umwelt ist keine Handelsware!

GREENPEACE

Mit ihren einseitigen Zielen ist die WTO nicht in der Lage, eine ausgewogene Welthandelsordnung zu gestalten. Ein neues internationales Handelssystem muss deshalb die WTO ersetzen.

Das neue Welthandelssystem muss die Bedürfnisse der Entwicklungsländer berücksichtigen und die Armut beseitigen.

Die neuen Handelsregeln müssen Umweltschutz und internationale Umweltabkommen unterstützen und umwelt- und sozialverträgliche Produkte fördern, nicht ausbremsen.

Dafür setzt sich Greenpeace ein. Helfen Sie uns dabei!

Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, Stand: 3/05, V.i.S.d.P.: Jürgen Knirsch